

Erste Hüftarthroskopie

Deutscher Spezialist Dr. Gunnar Schauf operiert in der Clínica San Carlos

Dénia – ab. Erstmals wurde in dieser Region eine arthroskopische Hüftoperation möglich gemacht. Ausgeführt hat sie der deutsche Gelenkspezialist der Denianer Clínica Glorieta, Dr. Gunnar Schauf. Der Eingriff wurde in der Privatklinik San Carlos durchgeführt, mit der die Clínica Glorieta seit vier Jahren zusammenarbeitet.

Operiert wurde der deutsche Resident Karl Kuenen (59). Der Patient litt seit eineinhalb Jahren an zunehmenden Hüftgelenkproblemen. Bereits einen Tag nach der OP wurde er nach Hause entlassen. Für Schauf war die Anwendung dieser Minimalinvasiven Chirurgie Routine.

Etwa 100 dieser Eingriffe führt der Spezialist jährlich in Deutschland durch. Bei dieser Methode sind nur kleinste Hautschnitte notwendig, um mit den eingebrachten Videokameras, Lichtquellen und chirurgischen Instrumenten die Operation im Inneren des Körpers per Videoübertragung durchzuführen.

Für den ersten Eingriff dieser Art im Krankenhaus San Carlos hatte der Chirurg drei Stunden eingeplant. „Wir waren aber bereits nach eineinhalb Stunden fertig. So lange dauert es auch in Deutschland“, verkündete Schauf und lobte



Gunnar Schauf (M.) und Christoph Meyer-Josten, Leiter der Clínica Glorieta, beim Besuch von Karl Kuenen.

Foto: A. Beckmann

die Zusammenarbeit mit dem spanischen OP-Team.

Karl Kuenen war wenige Stunden nach dem Eingriff bester Dinge. „Ich habe kaum Schmerzen“, versicherte er und dass er bereits mit Krücken gelaufen sei. „Mit der entsprechend angewandten Physiotherapie wird sich der Patient bereits in zwei Wochen ohne Krü-

cken fortbewegen können“, meint der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie.

Die Minimalinvasive Chirurgie hat den Vorteil, dass sie schonender als herkömmliche OPs ist und den Körper weniger belastet. Außerdem wird während des Eingriffs permanent mit Wasser gespült. Dadurch ist die Infektionsgefahr sehr gering.